



Rechtschreibers

Wimmer Richard

3. A KL. 1962/63



ges. geich.



Nr. 2

8. September 1962

1. Diktat

Die fünf Schneidergesellen.

Fünf Schneidergesellen beschloßen,
miteinander in die Welt zu ziehen.
Sie wollten einander niemals im
Stiche lassen, ~~was~~ auch wenn es
noch so gefährlich werden sollte.
So ~~zogen~~ sie fröhlich drauflos. ~~(Als)~~
Als sie Mittags müde waren,
setzten sie sich nebeneinander
auf den staubigen Straßen-
rand. Da kam einer auf die
Idee, nachzuzählen, ob sie noch
alle bei einander wären. Er
zählte aber nur vier, denn er

selber hatte sich nicht mitge-
zählt. Die anderen machten beim
Zählen den gleichen Fehler. Ein
Geselle mußte also verloren-
gegangen sein. Trauring standen
sie auf / um ihren Weg fortzu-
setzen. Da bemerkten sie im
Sande die Abdrücke ihrer Horen-
böden. Es waren fünf. Es mußte
also ein Geist unter ihnen sein.
Sie vergaben ihr Treueverspre-
chen und flüchteten vor Ent-
setzen in alle Himmelsrichtun-
gen.

2/2

Frau Kieckung

Kerbenernung

der Mittag- mittags, mittags,
mittags.

sp

Vom Wörterbuch

Wenn wir nicht wissen wie ein
Wort geschrieben wird müssen wir
es im Wörterbuch suchen. Das
muß schnell gehen. Die Worte sind
alphabetisch geordnet. Auf jeder
Seite in der Mitte oben, stehen
zwei Wörter, die uns beim Suchen
helfen.

Österreichisches Wörterbuch
(mittlere Ausgabe)

Gleich u. ähnlich klingende
Wörter

sohle (Schuh)	Sole (Salz)
Mohr (Neger)	Moor (Sumpf)
der Bose	die Boote
der Viel	der Mil
das Lied	das Lid
die Weise	der Waize (Kind)
die Miene	die Mine
wehren	währen (dauern)
die Feense	die Ferse (Gedicht)
hole Wasser	hohle Zähne
er hat ihn	hat du schon
er ist krank	er isst Reis
das Meer	mehr
ihoe (Korn)	Ehve =
Rum mit Tee	Ruhm

wieder noch einmal wider gegen
Wiederholung Wiederhall
Wiederkönnen Wiederhaken

Unterscheide!

war = Mough. von sein.

Er war ungehorsam.

Sie war freudestohlen.

Mehrere waren gestürzt.

wahr = Gegenteil von gelogen.

Wahrheit, wahrhaftig, wahrlich,

1) wahrheitsgetreu, Unwahrheit,

unwahr, Wahrsagerin, wahr-

sager, wahrscheinlich, wahr-

heitsliebend, Wahrzeichen,

Unterscheide!

sich wehren, - das Gewehr,

das Wehr = Staumauer, der Wehrgang
Wehrmacht, wehrfähig, wehr=
unfähig,

währen = dauern: ^{dauern}
Unterrichtsstunden währen lange.

Die Ferien währen nicht lange.

Ehrlich währt am längsten.

wären = u. a. von war

Wären wir doch schon zu Hause.

Wenn wir doch schon auf dem
Gipfel wären.

2. Oktober 1962

2. Diktat

Gleich- oder ähnlich klingende
Wörter

Dieser Dichtungsgang ist bis auf

Widerruf gestaltet. - eine arm=
selige Vollweise - die fröhliche
Weise des Liedes - Die Wimpern
des Liedes helfen die Augen (S.)

Schützen. Hole ein Dutzend
Weißgebäck! In dem leeren
Motorboot liegt noch das Reise=
gespräch. Hohle Bäume dienen
als Konversationskammern für
Nargesiere. Seid ihr aufmerk=
samer seid, ~~erich zu behren~~
ist es ein Vergnügen, erich zu
lehren. Immer wieder füllen
die Subjektiven die leeren
Honigwaben. Wir müssen
immer das Für und Wider
bedenken. Es war wahr, daß
er nun widerwillig die Kerse

lehren-lehren Schüler lernen
lehrhaft lernbegierig

Unterscheide

die ^{ihre} Gesetze die Ehre (Ruhm)
die Iven jemanden ehren
Lärche = Baum Lerche = Vogel
Kranze (Blumenk.) Grenze (Land)
mit den Leuten die Leuten
die Häuse (Haus) heute
häufiges Fleisch heutige Zeitung
wähnen = dauern sich wehren

f v
Feilchen Veilchen
Fense (Fuß) Verse (Gedicht)
fetter (fett) Vetter

weich oder hart?
Brotbacken Koffer präcken
Weißgeback Reisegepäck
Brennbar Reispap
ein Loch bohren die Potaten (Kartoffeln)
Beinbruch (Stein) die Pein (Schmerz)
Ballast Sandrücke der Palast

Deich (Damm) Teich (Fischteich)
Fahrbauwe Briefsauber
leiden Leid leiten- (führen)

der Vogel singt das Schiff sinkt
der Knabe drängt der Hirse wänkt
er dringt vor er winkt Wasser
jemanden begleiten sich begleiten
die Kavare versingen einen Stein versenken
die alten Griechen auf dem Boden kriechen

eingebrechlichen Preis Kreissäge

ihm oder (ihm) in?

ps. Fw. — Nw.

Der Förster schloffen das Dickicht, seine
Bracke (folgte ih.) begleitete ihm.

Der Meister feinierte den Tisch, der
Lehrling polierte ihm.

Der Vater kaufte einen PKW,
der Sohn minierte im ihm.

Merke: Wenn es jemanden angeht,
handelt es sich um das ps. Fw.

(3. P. 4. F.) ihm.

Der Schmuck liegt in der Kassette.

In schwierigen Situationen müssen
Kameraden zusammenhalten,
Ich sah ihn gestern in die Bar

schlendern.

Merke: in = Vorwort im 3. od. 4. F.

ihm oder im?

ps. Fw. — Nw + Artikel (in + dem)

Es geht ihm gut. Sie sieht ihm
ähnlich. Der Autowildling fuhr
während durch die Stadt, die Funk-
streife folgte ihm.

Merke: ihm ~~ps.~~ ps. Fw. 3. Fall, es steht
für ein Ne, wenn es jemanden
angeht schreibt man ihm^{3.F.} oder ihm^{4.F.}.

im Kino, im Belvedere, im all-
gemeinen, im Großen und Ganzen.

Merke: im = Vorwort + Artikel (3. F.)

30. Oktober 1962

3. Diktat

Auf der Dezimalwaage lag viel Reisegepäck. Der Patient darf seit drei Tagen wieder Weißgebäck essen. Fahren vor-
sichtig, denn weiße Mäuse sind in der Nähe. Weise Ge-
lehrte leben an der Univer-
sität. Seid vorsichtig, laßt die Maschine nicht zu Fuß im Leerlauf laufen. Der Felsen-
grat war im Frühnebel kaum wahrzunehmen. Viele Studenten wären froh, wenn die Unterrichtsstunden nicht

so lange währen würden.
— ^{354.}folle Iven — mit großen Ehren jemanden begrüßen —
pechige Lärchen — willende Lerchen — eine natürliche Staatsgrenze — bunte Kränze auf den Grabstätten — In den Ferien habe ich viel an ihm gedacht. Im Vorbeigehen zog ich tief vor ihm den Hut. Ihn habe ich gestern in der Straßen-
bahn getroffen. In der Not kennt du dich immer auf ihn verlassen. Der Fahrdienst-
leiter gab ihm im Wartesaal die Fahrkarte. Wir grüßten ihn in tiefer Verehrung. Die Fässer wurden aus aus eichenen

Draußen hergestellt. Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu.

2/2

Frauke Dierckmann

Verbesserung

Der Felsengrot war im Frühnebel kaum wahrzunehmen. voll - voller - am vollsten; kannst, kannst, kannst.

den oder denn?

Die Ärzte bekämpfen ^{B.A.4.F} den Krebs. ^{Kfw.} Den Polizisten habe ich gestern ge- =

sehen. Einen Junghund, ³ den man von der Leine läßt, gehört dem Teufel. Der Täter, ^{4.F.Fw} den die Geheimpolizisten verfolgten, war plötzlich verschwunden. (8)

Ich muß gehen, ^{Pnw} denn ich habe Eile. Ich konnte am Unterricht nicht teilnehmen, denn ich war krank. Traue falschen Freunden nicht, ^{Pnw} denn sie schmeicheln.

Merke: Die denn-Sätze kann man in weil-Sätze verwandeln.

Ich muß gehen, weil ich Eile habe. Ich konnte am Unterricht nicht teilnehmen, weil ich krank war.

Traue falschen Freunden nicht, weil sie schmeicheln.

Merke: Wenn man weil ein-

setzen kann schreibt man
denn.

wen? oder wenn?

^{1. Fw.}
Wen ruhest du?

^{1. Fw.}
Wen haben sie verhaftet?

^{1. Fw.}
Wen sahst du heute?

Merke: hier ist wen? fragendes Fw.

4. F.

Wen der Geiz gepackt hat, den
läßt er nimmer loß. Wen der
Hafer sticht, den muß man
zähmen

Merke: hier ist wen ein bezugliches

Fw.

Wenn doch bald Schnee käme!
Wenn doch bald der Unterricht
aus wäre.

Wenn die Mutter bald gesund
würde.

Merke: in Wunschätzen ver-
wendet man wenn.

Wenn die Sonne aufgeht wird
es hell. Wenn die Nacht zu Ende
geht erwacht die Natur. Die
Mäuse haben Kintag, wenn die
Katze aus dem Hause ist.

Wenn ich erwachsen bin, werde
ich Pensionist.

Merke: hier ist wenn ein unter-
ordnendes Bw.

S-Schreibung

Unsere Lateinschrift hat 3

ss sS B

1. s steht am Anfang eines Wortes:

sühen, Sühe, Sahne, Sehne,
sehen, sonnig

2.) s steht am Anfang einer Silbe:

Do-se, Rei-sig, lo-se, lö-sen-die
Lö-sung, Gem-se, lot-se, lot-sen,
Kueb-se, Büch-se, Dreh-seln,
wech-seln,

Im Hochdeutschen werden diese
s vor Selbstlauten stimmhaft
gesprochen.

3.) s steht in Verbindung mit
sp und st.

sp - spür - spüren, spüren, spüren,

spitzig, Kraos-se, knus-sig,
Wes-se,

Merke: sp wird beim Ableiten
getrennt.

st: Stöpsel, (fast) fa-sten, bur-sten,
geist-lich, gei-stig,

Merke: st darf beim Ableiten
nicht getrennt werden.

4.) s in den Endsilben -sel, -sam:
sam: Rätsel, Anhängel, Blutgerinn-
sel;

Trübsal, Schicksal, Lebenssal, Schensal;
ein-sam, behu-tsam, gemein-sam.

Hauptregel: s bleibt immer s, es
kann nie ein ss oder ein B
werden.

rei-sen - rei-ste - ge-rei-st - die Rei-se -
die Rei-senden - der Rei-sebus

Keine Regel ohne Ausnahme:

Ex.

Mz.

Omnibus

Omnibusse

Kranypus

Kranypusse

21. November 1962

4. Diktat

Der Großbauer besteigt in aller Eile seinen Opel-Caravan und fährt mit ihm in das nächste Dorf. Dort erwartet ihn in Fröhlichkeit sein Vetter und geleitet ihn in das Innere des Hofes. Später erklärt er ihm die neuen Einrichtungen in der Wirtschaft, die in den

letzten Jahren angeschafft wurden. Er zeigt ihm auch das Vieh im Mastestall, in dem auch in Boxen die Schweine untergebracht sind. Der Besucher lobte seinen Vetter: „Wer in so kurzer Zeit in seinem Hofe so viel Neues schafft, ist ein tüchtiger Bauer.“ (D) (Wert) Wie freute ihn das Lob.

h

1 Fehler!
Sinnlos

Verbesserung

Die in den letzten Jahren angeschafft wurden.

h

Ex.	Wz.
Zirkus	Zirkusse
Globus	Globusse
Ausobus	Ausobusse
Zeugnis	Zeugnisse
Kürbis	Kürbisse
Mis	Misse
Verhängnis	Verhängnisse
Geheimnis	Geheimnisse
Mas	Masse
Hindernis	Hindernisse
Fäulnis	Fäulnisse

Merke: hw. auf = us = is = nis = as
nehmen in der Wz. ein ss an.

ss: Esse, Nessel, hissen, Lasso,
Kasse, Tasse, Terrasse, Russe,
Drossel; Gymnasse, Kulisse, Kissen-
Geweissen, Küssen,

Merke: ss steht zwischen z
Selbstlauten, der Erste ist kuwa.

z: Nässe-naß, nissig-Riß,
bissig-Biß, hassen-Haß,
küssen-Kuß

Merke: Am Ende eines Wortes wird
ss zu s schaffen B.

27. November 1962

5. Diktat

ihn oder in?
ihm oder im?

Die Leute im Gebirge

Die Bauern im Gebirge sind
keine reichen Leute. Der Bauer

steht im ständigen Kampf mit
den Naturgewalten. Wenig
wägt ihm sein Leben. Das Pflügen
macht ihm viel Mühe, der
Traktor kann ihm nicht
überall helfen. Aber im
Wald, in den großen Forsten
verdienen viele als ~~Holzknecht~~
Holzknechte ihr Geld. In der
Frühe geht der Holzknecht in
die Arbeit. Wir sehen ihn, wie
er den Baum fällt, ihm die
Äste abzuhängt und ihn in
Stücke sägt. Im Schlitten
samt das Holz in die Tiefe.
Der Förster beaufsichtigt
den Wald, pflegt ihn und
schützt das Wild im Forste.

Der Köhler im schwarzen Kittel
steht vor dem Meiler und
bewacht ihn. Im Meiler brennt
er in langwierigen Arbeit die
~~Holz~~ wertvolle Holzkohle.

1/2

Frau Kimmig

der Bisen - ein Biß - chen
wisen - wußte - gemußt
müssen - muß - te - gemußt
vernissen - vermiß - te - vermißt.
die Gane - gäb - chen, essen - aß - gegessen
messen - meß - ban
gesessen - seß - haft
Merke: Am Ende einer Silbe wird
ss ebenfalls zu ß, ss steht nie.

mals am Wortende oder Silben-
ende.

B: Fuß-Fäße, Beibe-büßen, groß-
grüße, das Maß-mäßig, der Fraß-
gefäßig, der Ruß-rußig,
groß-größer-am größten,
fleißig-fleißiger-am fleißigsten,
der Spaß-späßig-die Spaß

Merke: B steht nach langen Selbst-
lauten oder Zwielauten. Es bleibt
auch (daß) dann, wenn das Wort ver-
längert wird.

Paß-Pässe-Reispaß-Reispass
Gebirgspaß-Gebirgspässe, Fluß-Flüsse,
Kuß-küssen, muß-müssen, Schuß-
Schüsse, Geruß-Gerüsse, Riß-rinzig.

Merke: B steht auch nach kurzen
Selbstlauten, am Ende eines Wortes

oder einer Silbe. Verlängert man das
Wort, so wird B zu ss.

vor silbe miß: das Mißtrauen-mißtrauen-
mißtraulich, Mißverste, mißlingen-
mißlang-mißlungen, mißver-
sehen-mißverständnis-miß-
verständnis-mißverständnis, miß-
grücken,

Mißeat-Mißeäter,

13. Dezember 1962

6. Diktat - S = Schreibung
auf der Weide

Ein großer Ausflug führte mich
über den reißenden Fluß auf
eine verbesserte (Wasser) Kichweide.

Am Flußufer grasen viele
weiße Schafe. Unablässig fraßen
und rissen und bissen die saftigen
Gräser ab. Heiß brannte die Sonne
hernieder. Der schweigende
Schäfer saß abseits der Straße
unter einem Korbbaum, wo
er schließlich ein Bißchen ein-
schlummerte. Aber der ge-
wissenhafte Schäferhund ver-
nachlässigte und verließ die
Herde nicht. Ihn verdroß keine
Hitze. Der Schäfer wußte, daß
er sich auf seinen fleißigen
Gesellen verlassen konnte. Un-
verdroßen umkreiste er
die gefräßigen Wiederkäuer.
Er stieß diese mit Beißen und

Bellen im Kreise zusammen.

Der Schlosser ließ sich die Späße
fast immer gefallen. Lies nicht
so leise!
lassen - ließ - gelassen
auf Gassen und Straßen wandeln
die Ketten der Krampuse.
Ich lasse meine Verwandten
herzlich grüßen.
Schuf Gott das Häschen, so schuf
er auch das Gräschen.
Ein kleiner Bißchen ist ein Bißchen.

1/3

^{das}
das oder das?

1) ^{das} das Anhängsel, ^{das} das Kellchen, ^{das} das
lästige Insekt

Merke: Hier ist das unbetont, es ist
der bestimmte Artikel, das gehört
zu einem Nw.

2.) ^{dieses} das Anhängsel, ^{dieses} das Kellchen

^{dieses}
Das ist unklar

Merke: Hier ist das ein hinweisendes
Fw., es ist stark betont.

3.) Ein Kind, ^{das} das klagt, wird bestraft

Das Kellchen, ^{das} das ich gekauft habe, ist kaputt.

Merke: Hier ist das ein bezügliches Fw. es
steht hinter dem Nw.

4.) Er meint, der Meteorologe meint, das
heute Schlechtwetter kommt. Das die
Weihnachtsferien zu Ende sind, freut
uns sehr.